

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. November 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 84

Stand: 23.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Do 28.11.40. Domkapitular Hiller, Spirensis [*Lat. „Speyer“*], nimmt einiges mit, als Diktat und mündlich.

Dr. Bichler: 160 Blutdruck, im übrigen allmählich für Spritze in Ebenhausen.

Professor Petraschek: Brief eines Schülers aus Ungarn nach seinen drei Punkten: 1) Er macht dem Nationalsozialismus Ehre im Ausland. Im Ausland sieht man nur das Gute. 2) Er redet allgemein menschlich, weil Naturrecht. 3) Dann lange über Gregor und Heinrich. Die Nachträge wohl gefordert als Bedingung für Annahme. Seine Bauhütte bodenlos unphilosophisch, leugnet das Fortleben nach dem Tod.

Soden: Ein Brief aus Brasilien. Heinrich durfte nicht zurück um zum Militär zu gehen. Firenze in exilio [*Lat. „im Exil“*].

Scharnagl übergibt seine Eingabe und Darstellungen in Sachen Sankt Barbara.

Pfarrer von Sankt Maximilian: Reist nach Regensburg, soll dem Bischof mündlich, ob wir die Beurlaubten weihen - durch den Nuntius.

Maierhofer, der neue Pfarrer von Sankt Benno. Mit den vier Kaplänen, bisher Prediger.